

kreten Weg zur Eroberung der politischen Macht wird durch sie nicht beantwortet, die Lehren der Pariser Kommune werden ungenügend berücksichtigt. Das rasche Wachstum der Arbeiterbewegung findet seinen Ausdruck in der Gründung der II. Internationale (1889). Sozialökonomisch ist das die Zeit des raschen Aufschwungs des Kapitalismus der freien Konkurrenz und seines allmählichen Hinüberwachsens in den Monopolkapitalismus. Die dritte H. reicht vom Beginn des Imperialismus bis zur →Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (1917). In der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung ist das die Zeit des Heranreifens der proletarischen Revolution, der Entstehung des Leninismus, der Schaffung der Partei neuen Typus in Rußland und der Ausarbeitung der Strategie und Taktik der Arbeiterklasse zum Kampf gegen den Imperialismus und für die Eroberung der politischen Macht. Die Leninsche Etappe der internationalen Arbeiterbewegung beginnt. Der Marxismus-Leninismus wird zur mächtigsten geistigen Waffe bei der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft. Die Arbeiterklasse als einzige Kraft, die die Widersprüche der neuen Epoche an der Spitze der ausgebeuteten Volksmassen lösen kann, rückt in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Entwicklung. Das Zentrum der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung verlagert sich nach Rußland. In Deutschland führt das Vordringen der opportunistischen Kräfte zur Umwandlung der Sozialdemokratie in eine reformistische Partei, was den Beginn ihrer Krise bedeutet. Im Kampf gegen Imperialismus, Militarismus und Opportunismus bilden sich die Linken (→ deutsche Linke) heraus, die einzige

Kraft in der deutschen Arbeiterbewegung, die der Arbeiterklasse eine revolutionäre Orientierung gibt. Obgleich auch in Deutschland der Kampf um die politische Macht auf die Tagesordnung tritt, bleibt die Frage nach dem Weg zu ihrer Eroberung unbeantwortet. Sozialökonomisch ist das die Zeit der Entwicklung des Monopolkapitalismus und der Herausbildung von Elementen des → staatsmonopolistischen Kapitalismus; der Imperialismus wird zu dem die Welt beherrschenden System. Die vierte H. reicht von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis zur Befreiung Deutschlands vom Faschismus (1945). In der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung ist das die Zeit des Sieges der Oktoberrevolution, die den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab einleitet und dem Kapitalismus als weltbeherrschendem System ein Ende bereitet, des Aufbaus des Sozialismus in einem Land, der Entstehung der kommunistischen Weltbewegung, die ihren Ausdruck in der III. Internationale findet, der Durchsetzung des Leninismus in der revolutionären Arbeiterbewegung und des Widerstandskampfes gegen den Faschismus. Der Kampf zwischen Sozialismus und Kapitalismus bildet von nun an den Hauptinhalt der Weltgeschichte. In Deutschland entsteht die → Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) (1918), die unter höchst komplizierten Bedingungen eine wissenschaftliche Strategie und Taktik ausarbeitet und die Frage nach dem Weg zum Sturz des Imperialismus, zur Eroberung der politischen Macht und damit zur Lösung der nationalen Lebensfragen <sup>^</sup> des deutschen Volkes richtig <sup>^</sup> beantwortet. Während die rechten Führer der SPD und der Gewerk-